

Präsidentenbericht zu Händen der GV 2022 der FRZ

Nun sitz ich mal wieder hier – ein Jahr ist vorbei

Alle alten Vorsätze von Planung und Notizen... schon wieder einerlei!

Das Blatt ist noch leer, das ist ja klar

Verschoben ist nicht aufgehoben, wie wahr wie wahr!

Die GV letztes Jahr, da gibt's zum Nachlesen den Bericht

Schriftlich ohne Lachen -dank Corona - keiner war darauf erpicht

Viel lesen und Kreuze machen, das hat mir nicht sehr gefallen

Wiederholung nein – wir warten, die GV verschoben, aber nicht ausgefallen.

Das erste Datum im letzten Jahr – der Bummel am 30. Mai

Corona lässt grüssen, doch uns ist das jetzt einerlei

Jeannette und ich organisieren eine Wanderung über Hellikon, in meinen Garten

Die Bäckerei Aukhofer liefert den Brunch, Beat und Harald helfen und erwarten.

Das Wetter war super, Petrus hatte erbarmen

Und so viele von euch Frauen kamen

Das Buffet war so lecker und fein, wir haben geschwätzt und gelacht

Gegessen was das Herz begehrt und fast alle Teller leer gemacht

Wir sassen draussen, haben die Corona Regel bedacht

Doch für unsere liebe Passiven war leider kein Platz, ach...

Das hat uns schon sehr traurig gemacht

Drum haben wir die Passiven für die nächste Einladung bedacht

Die letzte Turnstunde am 28. Juni – Dank unseren Jubilarinnen ein Hit

Anja, Karin und ich, jagten euch durchs Dorf, ein Postenlauf mit..

Mit vielen lustigen und sehr dummen Fragen

Das Ziel war ein gedeckter Tisch bei mir im Wintergarten.

Nach den Ferien, am 9. August, ich kann nicht viel erzählen, ich war leider nicht dabei
Lisbeth startet mit unserer Velotour, Coronazahlen egal, wir sind ja draussen, drum einerlei
Im Löwen wie immer dann zum Schluss, ganz nach Frauenriege Sitte
Corona mässig mit Abstand – Getränke mit und ohne – ja bitte.

Das nächste Datum – diesmal mit Passiven- die Vereinsreise am 21. August
– als Ersatz für den Bummel– doch ausser Rösli kam keine, ein kleiner »Frust«
Verena, schon wieder, hat eingeladen und supertoll organisiert
10 Frauen laufen auf den Flugplatz Schupfart, dort ist für uns ein Tisch reserviert

Mit der Bestellung müssen wir trotz Hunger von der Wanderung – warten, warten
Die Serviertochter ist beschäftigt, im Stress und hat kein Erbarmen, wo sind die Menu-Karten?
Dann plaudern wir halt mehr – das ist kein Stress– für uns - von wegen!
Das Essen kommt doch noch und schmeckt fein, alles gut, was für ein Segen.

Im November am 13. steht das Konzert der BBZ, der Termin ist gemacht
Wir helfen in der Küche und arbeiten im Service bis spät in die Nacht
Doch dann wird auch bei uns Party gemacht,
Es wird bis am morgen früh getanzt und gelacht

Im November steht auch «die SeniorenInnenweihnacht» in Planung.
Wir bangen wieder, dafür oder dagegen, alles eine Frage der Abwägung.
Mit dem Gemeinderat wird geplant, geschoben, geändert - Corona treibt uns wieder in den Frust!
Statt Kochen und Bewirten, wieder Guetzli gebacken, mit mehr oder weniger Lust

Der Treffpunkt: Wintergarten – und der Vorstand packt ab in hübschen Säckchen
Von euch schön dekoriert - die mitgebrachten, feinen Häppchen
Ein Teil bleibt uns, denn diesmal bekommt Ihr auch ein Säckchen- Ihr fleissigen Heferinnen
Fürs Backen und Verteilen der Guetzli im Briefkasten der Zuzger SeniorInnen

Unser eigener Weihnachtshock, am 13. Dezember findet doch statt- das ist ein Hit!
Conny hat geplant und in die Turnhalle eingeladen, zum «Turnen mit Conny macht fit»
Danach sitzen wir im 100-er Raum bei feiner Suppe und einem Glas Wein
Schwatzen und Plaudern- wie immer- Essen und Trinken – so fein!

Statt Jahresstart wieder mit Bowling, bleiben wir alle mal wieder zuhause

Kein Skiweekend, die Turnhalle geschlossen, Corona diktiert eine weitere schreckliche Pause

Doch die MR hat eine super Idee, die gehen Walken, bei jedem Wetter draussen

Das finden wir gut, fordern sie raus – eine Challenge – viel besser, statt nur pausen

1000 Kilometer laufen, bis Ostern ist das Ziel

Das können wir auch schaffen – das ist doch nicht zu viel

Aber besser sein als die Männer - das ist die Challenge – für wahr

Dafür brauchts jetzt montags viele fleissige Frauen – eine ganze Menge, eine Frauenschar!

Mein Bericht hat nun ein Ende

Vom Schreiben schon fast wieder wunde Hände

Eines möchte ich euch aus tiefstem Herzen noch sagen

Vielen Dank und wir machen weiter, wir werden nicht verzagen!